

RAKEL

DAS KNOWHOW DER SIEBDRUCK-PARTNER

Gebündeltes Knowhow

SIEB DRUCK PARTNER

Individueller Service



SEFAR

KIWO

ULANO

November

11/12

KLEBEN WIE GEDRUCKT!

VOM SIEBDRUCKVERFAHREN ZUR KLEBSTOFFVERARBEITUNG

Siebdruckfähige Haftklebstoffe haben sich dank ihrer qualitativen Weiterentwicklung viele industrielle Anwendungsbereiche erschlossen. Welche siebdruckfähigen Haftklebstoffe sind auf dem Markt verfügbar und wo liegen ihre bevorzugten Einsatzgebiete? In diesem Artikel gibt es Antworten auf diese Fragen – und in der nächsten Ausgabe der Rakel lernen Sie einige konkrete Anwendungsbeispiele zu den Klebstoffgruppen kennen.

Die Vielfalt der Gebiete, in denen Haftklebstoffe zum Einsatz kommen, ist enorm – und erfordert daher eine ebenso große Vielfalt an Substraten. Die siebdruckfähigen, bei Raumtemperatur flüssigen Haftklebstoffe liegen in der Regel als Lösungsmittelsysteme, wässrige Dispersionen oder UV-vernetzende 100 %-Systeme vor. Hier stellen wir drei dieser Systeme vor.



Übertragung eines Transfers

Lösemittelhaltige Haftklebstoffe

Die Vorteile der Lösungsmittelsysteme sind in der guten Verdruckbarkeit, dem sehr guten Oberflächenverlauf und der außerordentlich kurzen Ablüftezeit begründet. Es kann daher schon nach kurzer Zeit mit Silikonpapier abgedeckt, bzw. weitere Verarbeitungsschritte können eingeleitet werden. Die Nachteile dieser Produkte liegen in der Entflammbarkeit der verwendeten Lösungsmittel sowie einem Eigengeruch. Hinzu kommen Reinigungsprozesse mit Lösungsmittelreinigern bzw. -verdünnern.

Dispersionshaftklebstoffe

Der Vorteil der wässrigen Systeme liegt in der umweltfreundlichen Verarbeitung. Zudem sind die Produkte nicht brennbar und sind kaum zu riechen. Der Nachteil der Dispersionen ist zu sehen in einer etwas geringeren Verdruckbarkeit, wobei insbesondere die offene Zeit im Drucksieb betroffen ist. Zudem ist die Trocknungszeit länger als bei den lösemittelhaltigen Produkten.

Dank der Ablösung von Polyvinylacetat durch Acrylharz-Copolymere als Bindemittel für siebdruckfähige Dispersionshaftklebstoffe war es möglich, auch mit dieser Produktgruppe in Anwendungen vorzustoßen, die bisher nur lösungsmittelhaltigen Formulierungen vorbehalten waren. Eine gute UV-Beständigkeit, eine hohe Wärmestandfestigkeit und die Fähigkeit sich gegen Weichmacherwanderung zu sperren, sind Vorteile dieser Stoffklasse. Sie weisen jedoch nur eine begrenzte Wasser- und Wasserdampfbeständigkeit auf.

Fortsetzung auf Seite 2

INHALT:

TITELTHEMA

Gut geklebt
ist halb gewonnen S. 1–2

EDITORIAL

Markus Schneider: Van Gogh und der
moderne Siebdruck-Partner S. 2

SIEBDRUCK-PRAXIS

Neues Rezept für die Härtung:
UV LED S. 2

NEUHEITEN

Welche Kopierschicht
passt zu mir? S. 3

MESSE-NACHLESE

Neue Farben braucht die Welt S. 3

PORTRAIT

Neuer Standort, neue Perspektiven:
Umzug der Firma Steinmann S. 4

KNOWHOW-ZENTRUM

Sicherheit geht vor: GESTIS informiert
über Gefahrenstoffe S. 5

PORTRAIT

Bei Marabu steht Nachhaltigkeit an
erster Stelle S. 5

SIEBDRUCK-PRAXIS

Aus alt mach neu: der neue
Siebdruck-Partner-Katalog S. 6

KALEIDOSKOP

Siebdruck + Olympia = Erfolg S. 6

IMPRESSUM

HERAUSGEBER:
Siebdruck-Partner

Asperger Straße 4 · 71732 Tamm
Tel. (07141) 691 230 · Fax (07141) 691 247
info@Siebdruck-Partner.de

GESTALTUNG + REDAKTION:

PragmaCom Agentur für Kommunikation GmbH
Burgunderstraße 21 · 71717 Beilstein
Tel. (07062) 67 58 55 · Fax (070 62) 26 75 28
info@pragma.de



MARKUS SCHNEIDER

Der moderne Siebdruck-Partner im Wandel der Zeit: verlässlicher Partner und Dienstleister.

Schon Vincent van Gogh sagte: „Wandlung ist notwendig, wie die Erneuerung der Blätter im Frühling.“ Was hat der große niederländische Maler mit unserem Siebdruckgeschäft zu tun? Bis auf die Tatsache, dass er noch besser mit Farbe umgehen konnte als wir und unsere Kunden, ist der Inhalt seiner Aussage Verpflichtung und Motivation für uns als Siebdruck-Partner: Indem man durch Veränderung so bleibt, wie man ist. Also ein kompetenter, starker Partner in Kundennähe, der seinen Leistungsumfang verändert, erweitert und sich den Anforderungen anpasst, ohne zum Gemischtwarenhandel zu werden. Alle Siebdruck-Partner arbeiten mit vereinten Kräften an entsprechenden Strukturen. Investitionen werden getätigt, neue Geschäftsfelder erschlossen. Ebenso tragen unsere Partner auf Seiten der Hersteller durch ihre Entwicklungen und Unterstützung dazu bei, unsere Position am Markt zu stärken. Erneuern wir uns und bleiben doch, was wir sind: der Siebdruck-(ansprech)-Partner für unsere Kunden.

Markus Schneider

Markus Schneider
Geschäftsführer Remigius Schneider GmbH
und Steinmann Fachzentrum GmbH

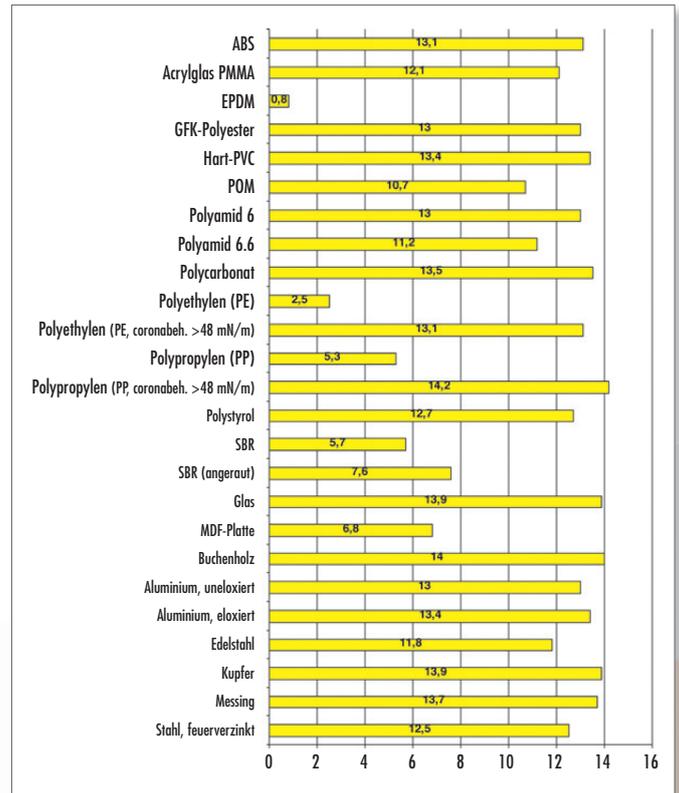
Fortsetzung von Seite 1

UV-vernetzbare Haftklebstoffe

Die Vorteile dieser Produktgruppe liegen hauptsächlich in einer problemlosen Verarbeitung durch lange Sieboffenhaltung, sehr gute Verdrückbarkeit mit exzellentem Verlauf, rasche „Trocknung“ durch chemische Vernetzung und umweltschonende Verarbeitung, da 100 % Klebstoff. Demgegenüber steht ein Mehraufwand an Ausrüstung für die Trocknung und eine umfangreichere Prozesskontrolle.

Das heute zur Verfügung stehende Produktsortiment der UV-Haftklebstoffe weist zwar noch nicht die Vielseitigkeit der Dispersionsprodukte auf – jedoch wird mit Hochdruck an der Komplettierung dieser Produktlinie gearbeitet.

Günter Perner, Kissel + Wolf GmbH
Weitere Informationen auf www.kiwo.de



Klebkraft auf verschiedenen Untergründen am Beispiel von KIWOPRINT® D 159

SIEBDRUCK-PRAXIS

MIT UV LED-HÄRTUNG NEUE WEGE GEHEN

Vom kleinen Lämpchen zum großen Star: In Zukunft wird die LED-Technologie nicht nur im Digitaldruck, sondern auch im Sieb-, Etiketten-, Körper- und Tampondruck eine größere Rolle spielen.

Das Marabu-Sortiment umfasst Ultrapack LEDC zum vollständigen Aushärten unter LED. Die Rezepturen sind ausgearbeitet und stehen kurz vor der Markteinführung. Bis dahin werden die LED-Rezepturen als UVC-Auftragsfarben produziert. Zwei Anwendungen kommen dabei zum Einsatz:

Trocknungs-Typ 1: UV LED zum Antrocknen der Oberfläche mit Standard-Farbserien (zum Beispiel Ultrapack UVC), wenn an der letzten Druckstation eine konventionelle UV-Härtungsanlage installiert ist, um den gedruckten Farbfilm vollständig auszuhärten.

Trocknungs-Typ 2: Zum vollständigen Aushärten der Siebdruckfarbe ist eine LED ausgearbeitete Rezeptur zu

empfehlen, um den Farbfilm komplett unter UV LED auszuhärten.

Unterschieden werden muss zwischen Anwendungen, bei denen die UV LED zum Antrocknen der Farbe mit nachträglicher UV-Härtung mit einer konventionellen Trocknung oder zur alleinigen und vollständigen Trocknung mit LED verwendet wird.

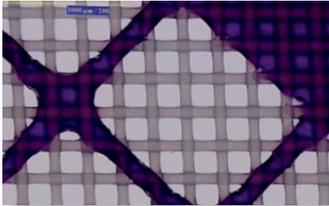
Pascal Iffland, Produktmanagement Etiketten bei Marabu



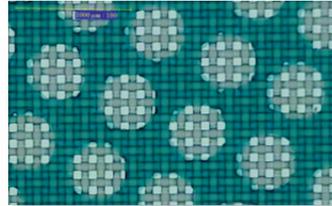
Marabu Print Center

KOPIERSCHICHTEN FÜR DIE DIGITALE UV-BELICHTUNG

Computer-to-Screen (CTS) Kopierschichten werden stetig an neue digitale Anlagentechniken angepasst, daher entstehen so ganze Produktreihen von CTS Kopierschichten. Wir stellen Ihnen hier zwei wichtige, neu entwickelte CTS Kopierschichten vor.



Schablonausschnitt von TEXSOL 680 CTS, Gewebe 77–55 W, digitale UV-Belichtung, 734 dpi



Schablonausschnitt von POLYCOL S 270 CTS Violet, Gewebe 36–90 W, digitale UV-Belichtung, 734 dpi

CTS-Kopierschichten weisen in der Regel eine Besonderheit auf, und zwar sind sie nicht nur reaktiver als viele konventionelle Kopierschichten. Sie härten insbesondere bei dickeren Beschichtungen auch besser durch. Daher sind viele CTS-Kopierschichten SBQ-sensibilisiert – und nur bei besonderen Anforderungen, beispielsweise Wasserbeständigkeit, gibt man noch Diazo hinzu. Dabei verringert sich die Reaktivität zwar etwas, aber durch das Zusammenspiel von SBQ-Reaktivität und Diazo-Abschwächung kann man auf einfache, aber gezielte Art und Weise neue Reaktivitäten und Beständigkeiten erzeugen.

Diazosensibilisierte CTS-Kopierschichten müssen hoch reaktiv sein und weisen in der Regel keine allzu hohen Diazokonzentrationen auf, um die Eigenabsorption des Diazo möglichst niedrig zu halten. Sie besitzen ein Absorptionsmaximum von etwa 370 – 375 nm und sind daher meist bei nicht zu hohen Schablonaufbaudicken mit leistungsstarken DMD-Anlagen (DMD = Digital Mirror Device) gut durchzuhärten. Aufgrund der hohen Funktionalität der Diazo-Verbindungen und der Möglichkeit, in alle Raumrichtungen zu vernetzen, können mit solchen Produkten hochbeständige Siebdruckformen hergestellt werden, insbesondere auch wasserbeständige Schablonen.

Einkomponentige Kopierschichten auf SBQ-Basis (SBQ = Stilbenium quarternized) besitzen zwar ein Absorptionsmaximum um die 340 nm, aber dafür einen kontinuierlichen Absorptionsbereich bis etwa 440 nm, so dass sie trotz kürzerwelligen Maximums deutlich reaktiver als diazosensibilisierte Produkte sind. SBQ-Kopierschichten sind daher auch erste Wahl, wenn digitale Belichtungsanlagen auf UV-Laserbasis bei ca. 405 nm Verwendung finden.

Kissel + Wolf optimiert Kopierschichten im Hinblick auf neue Anlagentechnologien und unterstützt die Anwender gerne bei der Auswahl einer für ihre spezifischen Einsatzzwecke optimalen Kopierschicht.

Dr.-Ing. Roland Studenroth, Kissel + Wolf GmbH

Eine ausführlichere Version dieses Fachbeitrages finden Sie unter:

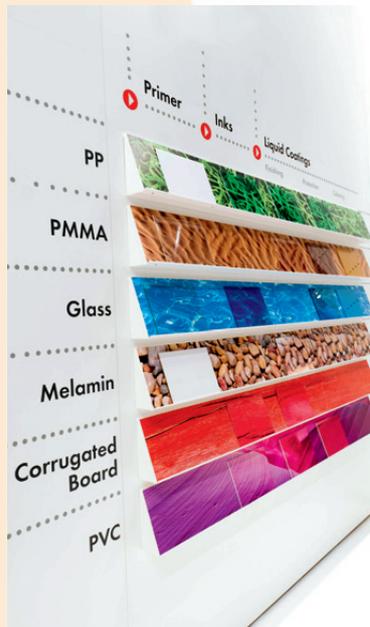
www.kiwo.de/support/support-siebdruck/fachartikel/cts-kopierschichten/

MESSE-NACHLESE

NEUE PRODUKTLÖSUNGEN LOCKTEN ZUM MARABU-STAND AUF DER DRUPA

Marabu punktete in Düsseldorf mit einer neuen wasserbasierten Digitaldruckfarbe und innovativen UV-Farben im Siebdruck.

Der Druckfarbenhersteller war auf der drupa 2012 mit einem Stand für Siebdruck- und einem für Digitaldruckfarben vertreten. Auf dem Siebdruckstand standen drei Highlights im Mittelpunkt: die migrationsarme Ultrapack UVFP für Lebensmittelverpackungen, die Ultrapack LEDC, die erste speziell für UV-LED Härtung entwickelte Farbserie sowie die neue Ultramold UVPC für den IMD-Prozess. Die neue wasserbasierte, umweltfreundliche Digitaldruckfarbe MaquaJet DA-E zog dabei besonders viele Besucher an. Große Beachtung fand ebenfalls Marabus neue UV-Farbe UltraJet DUV-F für flexible Bedruckstoffe, die sich durch geringstmöglichen Geruch nach Härtung auszeichnet.



NEUER STANDORT FÜR DAS STEINMANN FACHZENTRUM

Der Name Steinmann ist in der Siebdruck-Branche ein Begriff. Das Unternehmen hat in den letzten Jahren seine Position am Markt konsequent ausgebaut. Seit dem Inhaberwechsel zum 1. Januar 2012 geht es mit neuen Synergien weiter – und mit einem Ortswechsel.



Scherben bringen zwar Glück – doch der Umzug der Firma Steinmann ging ohne größere Katastrophen über die Bühne!

Das sichtbarste Ereignis des Wechsels bei Steinmann ist sicherlich der Umzug von Stuttgart-Weilimdorf nach Kornwestheim zum 1. Oktober 2012. Neue und großzügig gestaltete Raumverhältnisse schaffen optimale Rahmenbedingungen in der Münchinger Straße 20. Um die Anforderungen der Steinmann-Kunden nach noch besserer Qualität und Flexibilität erfüllen zu können, wurden zahlreiche Maßnahmen geplant, die zum Großteil noch dieses Jahr umgesetzt werden. Zudem wird die maschinelle Ausstattung vergrößert und viele kundenorientierte Einzelmaßnahmen werden gestartet.

Dank der erfolgreichen Betriebsführung kann das Siebdruck-Unternehmen auch weiterhin auf Expansion setzen und in moderne zukunftsweisende Maschinen investieren. Diese ziehen mit in die neuen Räumlichkeiten ein und werden in den nächsten Monaten installiert. Das bleibt so: bei Steinmann findet man Siebdruck-Experten, alle Aufgaben werden kompetent ausgeführt und das Unternehmen setzt auf faire Partnerschaft.

Geschäftsführer Markus Schneider kündigt an: „Wenn im Frühjahr das Haus wieder ‚komplett‘ ist, wollen wir zusammen mit Ihnen feiern und unsere Tür für Besucher öffnen. Selbstverständlich sind Sie auch schon jetzt herzlich willkommen! Wir freuen uns auf die neuen Aufgaben!“

Nähere Informationen zur Steinmann Fachzentrum GmbH im Internet unter www.steinmann.de

Ja, die „RAKEL“ interessiert mich.
Bitte schicken Sie mir auch die nächsten Ausgaben Ihres Newsletters:

- in gedruckter Form
- als E-Mail-Newsletter

ABSENDER (bitte komplett ausfüllen)

Name

Firma

Abteilung

Straße

Postleitzahl Ort

Telefon Fax

E-Mail

Unterschrift



MARABU ALS VORREITER IN SACHEN UMWELTSCHUTZ GEEHRT

Der Verband der Chemischen Industrie Baden-Württemberg (VCI) hat 2012 zum zweiten Mal einen „Responsible Care Wettbewerb“ unter dem Motto „Beispielhafte Lösungen zur Ressourceneffizienz“ ausgeschrieben. Marabu GmbH & Co. KG erhielt für die konsequent nachhaltige Unternehmensausrichtung eine ehrenvolle Anerkennung.

Hintergrund zur respektablen Anerkennung Marabus im Rahmen der Initiative „Responsible Care“ sind folgende Punkte: Marabu hat beim Thema Ressourceneffizienz den Blick ganzheitlich auf das gesamte Unternehmen gerichtet. Das Unternehmen hat Prozesse in den Bereichen Produktentwicklung, Einkauf, Produktionsvorbereitung, Produktion und Auslieferung genau untersucht und geprüft, welche Ressourcen effizienter eingesetzt werden können. Darüber hinaus hat das Unternehmen die identifizierten Potenziale neu eingeplant und erfolgreich in die Praxis umgesetzt.

Die Initiative „Responsible Care“ (RC), gegründet 1985 in Kanada, bedeutet für die chemische Industrie, verantwortlich zu handeln. Sie macht dies über eine weltweite Initiative in 53 Ländern deutlich. 1991 wurde ein deutsches RC-Programm gestartet. Auch Marabu gehörte damals schon dazu: am 10. September 1990 unterschrieb Rolf Simon, Mitglied der Geschäftsführung von Marabu, ein „Bekenntnis der Unternehmensleitung zu den VCI-Richtlinien zum verantwortlichen Handeln“. Ziel ist die freiwillige Verpflichtung, mehr als vorgeschrieben zu tun: Nachhaltigkeit fördern, Produktverantwortung zeigen, mehr Sicherheit für Werke und Nachbarschaft



Dr. Wolfgang Schäfer, Leiter Entwicklung Druckfarben bei Marabu und Thomas Mayer, Hauptgeschäftsführer VCI-Landesverband Baden-Württemberg

schaffen, den Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz und die Transportsicherheit sowie den Umweltschutz verbessern. Die internationalen Chemie-Organisationen arbeiten partnerschaftlich mit dem Umweltprogramm der Vereinten Nationen (UNEP), der EU-Kommission und zahlreichen weiteren Organisationen sowie Stakeholdern zusammen.

Mehr unter www.responsible-care.de und www.icca-chem.org

KNOWHOW-ZENTRUM SIEBDRUCK

GESTIS SCHAFFT KLARHEIT FÜR SICHERHEIT

Das Gefahrstoffinformationssystem der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (GESTIS) enthält Informationen für den sicheren Umgang mit Gefahrstoffen und anderen chemischen Stoffen am Arbeitsplatz. Dazu zählen die Wirkungen der Stoffe auf den Menschen, die erforderlichen Schutzmaßnahmen und die Maßnahmen im Gefahrenfall.

Darüber hinaus wird der Nutzer über wichtige physikalisch-chemische Daten sowie über spezielle Regelungen zu den einzelnen Stoffen informiert. Insbesondere zur Einstufung und Kennzeichnung nach GHS gemäß CLP-Verordnung (Piktogramme, H-Sätze, P-Sätze) sowie nach dem alten System (Gefahrensymbole, R-Sätze). Die Pflege der Daten erfolgt zeitnah nach Veröffentlichung im Vorschriften- und Regelwerk oder nach Vorliegen neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse.



Die GESTIS-Stoffdatenbank wird erstellt und gepflegt vom Institut für Arbeitsschutz der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (IFA). Der Datenbestand darf nur zum Zwecke des Arbeitsschutzes bzw. zur Informationsgewinnung über die von chemischen Stoffen ausgehenden Gefährdungen genutzt werden.

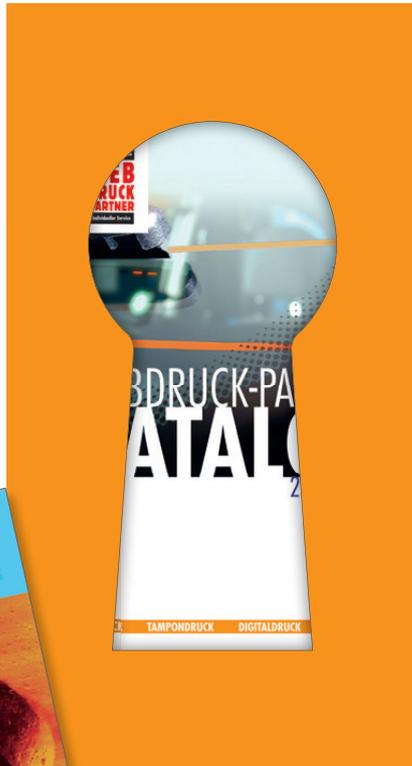
Mehr Informationen unter www.dguv.de/ifa/de/gestis/stoffdb/index.jsp

BEWÄHRTER INHALT NEU VERPACKT

Unser beliebter Siebdruck-Partner Katalog hat einen neuen Anstrich erhalten: ab der nächsten Ausgabe erscheint er in einem „frischen“ Layout.

Fragen Sie Ihren Vertriebspartner nach Ihrem persönlichen Exemplar. Der brandneue Katalog erscheint Anfang 2013. Dann noch übersichtlicher – doch gleichzeitig nach wie vor ein tolles und praktisches Arbeitsmittel. Außerdem befinden wir uns schon in Planung, Ihnen den Katalog noch komfortabler als bisher zur Verfügung zu stellen: zum bequemeren Blättern auf der Siebdruck-Partner Webseite. Dort wird es dann auch eine direkte Anfragemöglichkeit beim zuständigen Vertriebspartner geben.

Wir halten Sie auf dem Laufenden!



SEMINARE

Kurse bei der Sefar sind aufgrund des Umbaus der AWETA erst wieder ab März 2013 möglich.

„Siebdruck-Knowhow aus erster Hand“
Wiesloch - KIWO
13. – 14.11.2012

KIWO-Klebstoff-Seminar
„Anwendung von Siebdruck-Klebstoffen“
Wiesloch - KIWO
15.11.2012

Siebdruck 4-Farb-Rasterdruck
Tamm - Marabu
20. – 21.11.2012

Farbmetrik „Die Welt der Farben und Effekte“
Tamm - Marabu
27.11.2012

MESSEN

FESPA 2013
London
25. – 29.06.2013
www.fespa.com

K 2013
Düsseldorf
16. – 23.10.2013
www.k-online.de

weitere Termine und Infos unter
www.Siebdruck-Partner.de

KALEIDOSKOP

WUSTEN SIE SCHON...

... was Siebdruck bei Olympia zu suchen hat?

Um sportliche Höchstleistungen zu ermöglichen, kommt es für die Läufer neben effizienter Technik auch auf optimale Unterstützung der Sportbekleidung an. Das konnten auch die Olympioniken dieses Jahr in London – im wahrsten Wortsinn –

am eigenen Leib erfahren. Siebdruckbeschichtungen aus Impranil sind in Form von hochelastischen Bändern auch in Trikots mit Techfit Power Web Technologie von Adidas im Einsatz. Impranil-Dispersionen sind auf rein wässriger, colöserfreier Basis. Darauf beruhende Textilbeschichtungen behalten beim maschinellen Waschen oder Trocknen ihre exzellenten Eigenschaften. Werden die Bänder im Wettkampf gedehnt, so speichert das Material kurzzeitig Energie und gibt sie dem Athleten im weiteren Bewegungsablauf wieder zurück. Das fördert dessen Leistung und beugt vorzeitiger Ermüdung vor. Durch die höhere Kompression werden unerwünschte Muskelvibrationen vermieden, die die Leistung des Sportlers ungünstig beeinflussen können.

Details unter www.materialscience.bayer.com

